



KIRCHLICHES AMTSBLATT

ERZBISTUM
HAMBURG

25. JAHRGANG

HAMBURG, 20. NOVEMBER 2019

Nr. 10

INHALT

Art.: 117 Gebetsanliegen des Papstes für 2020.....	161	Art.: 122 Aufruf zur Kollekte für Afrika (12. Januar 2020).....	164
Art.: 118 Synodaler Weg - Brief von Reinhard Kardinal Marx und Prof. Dr. Thomas Sternberg	162	Art.: 123 Gestellungsgelder für Ordensangehörige 2020	165
Art.: 119 Gebet für den Synodalen Weg	163	Art.: 124 Verhütung von Frostschäden	165
Art.: 120 Fürbitten zum Beginn des Synodalen Weges für den Gottesdienst in den Gemeinden am Ersten Advent.....	163	Art.: 125 Streupflicht bei Schnee und Glätteis.....	165
Art.: 121 Liedvorschläge zum Beginn des Synodalen Weges für den Gottesdienst in den Gemeinden am Ersten Advent.....	164		
		Kirchliche Mitteilungen	
		Adressänderung.....	165
		Personalchronik Hamburg.....	165

Art.: 117

Gebetsanliegen des Papstes für 2020

JANUAR

Förderung des Weltfriedens

Wir beten dafür, dass Christen, Angehörige anderer Religionen und alle Menschen guten Willens sich für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt einsetzen.

FEBRUAR

Auf den Hilferuf der Migranten hören

Wir beten dafür, dass der Hilferuf unserer Schwestern und Brüder auf der Flucht gehört und beachtet wird – insbesondere der Opfer des Menschenhandels.

MÄRZ

Katholiken in China

Wir beten dafür, dass die Kirche in China an ihrer Treue zum Evangelium festhält und immer mehr zusammenwächst.

APRIL

Freiheit von Suchterkrankungen

Wir beten dafür, dass jene, die unter Suchterkrankungen leiden, Hilfe und Beistand bekommen.

MAI

Für die Diakone

Wir beten dafür, dass die Diakone durch ihren treuen

Dienst am Wort und an den Armen ein inspirierendes Zeichen für die ganze Kirche sind.

JUNI

Der Herzensweg

Wir beten dafür, dass alle, die leiden, vom Herzen Jesu berührt werden und dadurch ihren Weg zum Leben finden.

JULI

Unsere Familien

Wir beten dafür, dass die Familien unserer Tage mit Liebe, Respekt und Rat begleitet werden.

AUGUST

Die Weltmeere

Wir beten für alle, die auf den Weltmeeren arbeiten und davon leben; unter anderem für Matrosen, Fischer und für ihre Familien.

SEPTEMBER

Respekt für die Rohstoffe unseres Planeten

Wir beten dafür, dass kein Raubbau an den Rohstoffen unseres Planeten betrieben wird, sondern dass sie gerecht und nachhaltig verteilt werden.

OKTOBER

Der Auftrag der Laien in der Kirche

Wir beten dafür, dass die Laien – insbesondere Frauen – aufgrund ihrer Taufgnade größeren Anteil

an kirchlicher Verantwortung bekommen.

NOVEMBER

Künstliche Intelligenz

Wir beten dafür, dass die Entwicklung von Robotern und künstlicher Intelligenz stets dem Wohl der Menschheit dient.

DEZEMBER

Für ein Leben aus dem Gebet

Wir beten dafür, dass unsere persönliche Christusbeziehung durch das Wort Gottes und unser Gebet wachse.

Vatikan, 15. Januar 2019

Franziskus PP

Art.: 118

Synodaler Weg Brief von Reinhard Kardinal Marx und Prof. Dr. Thomas Sternberg

Liebe Schwestern und Brüder,

die Freude des Evangeliums in Wort und Tat zu vermitteln, Christus zu bezeugen und Gott zu loben und zu danken, ist Aufgabe des Volkes Gottes. Sie ist allen Getauften übertragen: Gemeinsam sind wir Kirche.

Papst Franziskus fordert uns auf, eine synodale Kirche zu werden - unseren Weg gemeinsam zu gehen. Dazu dient der Synodale Weg der Kirche in Deutschland, den wir als Bischöfe der Deutschen Bischofskonferenz und als Vertreter der aktiven Laien im Zentralkomitee der deutschen Katholiken mit vielen Katholiken, mit Ordensleuten, Priestern und insbesondere jungen Menschen in den kommenden zwei Jahren gehen wollen.

Er soll auch ein Weg der Umkehr und der Erneuerung sein, der dazu dient, einen Aufbruch im Lichte des Evangeliums zu wagen und dabei über die Bedeutung von Glaube und Kirche in unserer Zeit zu sprechen und Antworten auf drängende Fragen der Kirche zu finden. Denn selbstkritisch müssen wir feststellen: Die Botschaft des Evangeliums wurde verdunkelt, ja sogar aufs Schrecklichste beschädigt. Wir denken dabei besonders an den sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen. Wir müssen Konsequenzen daraus ziehen und dafür sorgen, dass die Kirche ein sicherer Ort ist.

Gemeinsam wollen wir den Weg suchen, wie wir als Kirche heute den Menschen, der Welt und Gott dienen können, wie wir „die Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art“ teilen können, wie

es das Zweite Vatikanische Konzil vor über 50 Jahren ausgedrückt hat (*Gaudium et spes* 1). Den Glauben neu verkünden zu wollen, verlangt von uns, dass wir das Gespräch besonders über Themen führen, die der Verkündigung im Wege stehen, wenn sie nicht geklärt werden.

Heute, am ersten Advent, wenden wir uns mit der Einladung an Sie, diesen Synodalen Weg mitzugestalten. Wir wissen um das große Engagement, mit dem viele von Ihnen in Gemeinden, Verbänden, Initiativen und Werken, in Familie, Beruf und Ehrenamt ihren Glauben an Gott leben und die Botschaft Jesu Christi in die Welt tragen. Wir laden auch diejenigen unter Ihnen ein, die Schwierigkeiten mit dem Glauben und der Kirche haben, die Vertrauen verloren haben oder als Suchende unterwegs sind.

Wir laden ein, diesen Synodalen Weg in Freiheit und Vielfalt mitzugehen. Dabei setzen wir auf das Engagement aller, die sich für einen lebendigen Glauben in unserer Kirche engagieren. Als getaufte Frauen und Männer sind wir berufen, die „Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes“ (*Tit* 3,4) in Wort und Tat zu verkündigen. Wir wollen auf dem Synodalen Weg die Voraussetzungen verbessern, diese Aufgabe glaubwürdig erfüllen zu können. Es ist ein offener Weg, der zu Beschlüssen und Voten an die jeweils zuständigen kirchlichen Verantwortlichen führen soll.

Papst Franziskus hat am 29. Juni 2019 einen Brief „an das pilgernde Volk Gottes in Deutschland“ geschrieben. Er teilt mit uns die „Sorge um die Zukunft der Kirche in Deutschland“; er hat uns in der Absicht bestärkt, „nach einer freimütigen Antwort auf die gegenwärtige Situation“ zu suchen. Er hat uns aufgefordert, die Einheit der ganzen Kirche zu wahren und den synodalen Prozess von der Basis her zu gestalten. Er hat uns den „Primat der Evangelisierung“ ans Herz gelegt und dazu ermutigt, die geistliche Dimension des Synodalen Weges mit den strukturellen Herausforderungen zu verbinden.

Wir bitten Sie, den Synodalen Weg durch Ihre Stellungnahme und Ihr Gebet mitzutragen. Gehen Sie diesen Weg in Ihren Gemeinden vor Ort mit und begleiten Sie die Arbeit in der Synodalversammlung und den Synodalforen. Alle Informationen finden Sie unter www.synodalerweg.de. Die vier Synodalforen, in denen es konkret um Macht und Gewaltenteilung in der Kirche, Partnerschaft und Sexualität, die priesterliche Lebensform sowie die Rolle der Frau in unserer Kirche gehen soll, werden dort erläutert. Bitte beteiligen Sie sich im Internet an den dort gestellten Fragen und Diskussionen.

Nur in der Verbundenheit der Vielen, die in unterschiedlicher Form den Auftrag der Kirche befördern wollen, im Respekt voreinander und im Hinhören auf Gottes Wort werden eine Erneuerung des kirchlichen

Lebens und eine Überwindung von Hindernissen gelingen. Nur gemeinsam sind wir Kirche, auch zusammen mit der Weltkirche! Nur gemeinsam können wir das Evangelium bezeugen! So kann es gelingen, um der Menschen willen überzeugend von dem zu sprechen, was und wer unser Leben trägt.

Wir stimmen uns heute, zu Beginn des Advents, auf den Synodalen Weg ein mit dem Gebet des Psalmisten:

Zeige mir, HERR, deine Wege, lehre mich deine Pfade! Führe mich in deiner Treue und lehre mich; denn Du bist der Gott meines Heils. Auf dich hoffe ich den ganzen Tag. (*Ps* 25,4-5).

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für einen gesegneten Advent!

Die Präsidenten des Synodalen Weges

Reinhard Kardinal Marx,
Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz
Prof. Dr. Thomas Sternberg
Präsident des Zentralkomitees
der deutschen Katholiken

Art.: 119

Gebet für den Synodalen Weg

Gott, unser Vater,
Du bist denen nahe, die Dich suchen.
Zu Dir kommen wir mit den Fragen unserer Tage, mit unserem Versagen und unserer Schuld,
mit unserer Sehnsucht und unserer Hoffnung.

Wir danken Dir für Jesus Christus,
unseren Bruder, unseren Freund und unseren Herrn.
Er ist mitten unter uns,
wo immer wir uns in seinem Namen versammeln.
Er geht mit uns auf unseren Wegen.
Er zeigt sich uns in den Armen, den Unterdrückten,
den Opfern von Gewalt, den
Verfolgten und an den Rand Gedrängten.

Wir bitten Dich:
Sende uns den Heiligen Geist, der neues Leben schafft.
Er stehe unserer Kirche in Deutschland bei
und lasse sie die Zeichen der Zeit erkennen. Er öffne
unser Herz,
damit wir auf Dein Wort hören und es gläubig annehmen.
Er treibe uns an, miteinander die Wahrheit zu suchen.

Er stärke unsere Treue zu Dir
und erhalte uns in der Einheit mit unserem Papst und
der ganzen Kirche. Er helfe uns,
dass wir Deine Gerechtigkeit und Deine Barmherzigkeit erfahrbar machen. Er gebe uns die Kraft und
den Mut,

aufzubrechen und Deinen Willen zu tun.

Denn Du allein bist das Licht, das unsere Finsternis erhellt, Du bist das Leben, das Gewalt, Leid und Tod besiegt.

Dich loben wir, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

H a m b u r g, 19. November 2019

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 120

Fürbitten zum Beginn des Synodalen Weges für den Gottesdienst in den Gemeinden am Ersten Advent

V: Gott, der Du in allem mächtig bist, Dir dürfen wir unsere Sorgen, Anliegen und Hoffnungen anvertrauen. Als eine Gemeinschaft, die an Dich glaubt und auf Dich hört, wollen wir auch neue Wege beschreiten. Wir bitten Dich.

L: Befähige uns, die Zeichen unserer Zeit zu deuten, die Herausforderungen in unserer Kirche in Deutschland wahrzunehmen, die Sorgen um die Kirche zuzulassen, nach Deinem Willen in Treue zu suchen und neue Einsichten dankbar anzunehmen.

Gott, Du Hirte deines Volkes. A: Wir bitten Dich, erhöre uns. oder:

A: Du sei bei uns in unsrer Mitte, sei du bei uns Gott. Du sei bei uns in unsrer Mitte,

höre du uns Gott. (*Gl* 182)

L: Ermutige die Christen in unserem Land, wach aufeinander zu hören, unterschiedliche Meinungen auszuhalten, um Gemeinsames aufzudecken und zu festigen.

L: Stärke unsere Bereitschaft, aus dem Evangelium zu leben und so, von Deiner

Botschaft geleitet, den Glauben und unsere Lebensorientierung zu erneuern.

L: Steh denen bei, die den Glauben suchen, die Schwierigkeiten haben mit der Kirche oder an ihr zu verzweifeln drohen.

L: Schenke Du Wege der Heilung für jene, die durch die Kirche und durch Einzelne in ihr verletzt wurden.

L: Kräftige unsere Bereitschaft, immer wieder über die Schwellen unserer Kirche hinauszugehen, damit wir die Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen spüren und da sind, wo wir gebraucht werden.

L: Leite unseren Papst Franziskus und alle Frauen und Männer, die in unserer Kirche eine besondere Verantwortung tragen, sich der Führung durch Deinen Geist anzuvertrauen.

L: Nimm unsere Verstorbenen bei Dir auf, unsere

Mütter und Väter im Glauben. Tröste die Trauernden und schenke ihnen Zuversicht.

V: Gott, Du sendest den Geist der Erkenntnis und der Liebe, der uns leitet, Du schenkst uns die Gnade der Erneuerung und die Freude, in Güte einander anzunehmen. So gehen wir gestärkt und voll Vertrauen Deinem Sohn Jesus Christus entgegen. Wir danken dir Gott, der Du in allem mächtig bist. Amen.

Am ersten Adventswochenende wird bundesweit die Adveniat-Weihnachtsaktion eröffnet. Folgende Fürbitte kann mit aufgenommen werden:

L: Gott, unser Vater: In vielen Ländern Lateinamerikas entbrennt in diesen Wochen die Gewalt. Millionen Menschen flüchten aus ihrer Heimat, viele werden bedroht, vertrieben, ermordet. Die diesjährige Adveniat-Weihnachtsaktion fordert Frieden für die Menschen in Mittel- und Südamerika. Wir bitten dich: Schütze die Bedrohten und Flüchtenden auf ihrem Weg und hilf den Verantwortlichen in Wirtschaft und Politik, gerechte und zukunftssichere Strukturen aufzubauen, damit der Frieden Wurzeln schlagen kann.

H a m b u r g, 19. November 2019

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 121

Liedvorschläge zum Beginn des Synodalen Weges für den Gottesdienst in den Gemeinden am Ersten Advent

Gesänge aus dem Gotteslob zum Ersten Advent:

218 Macht hoch die Tür, die Tor macht weit
225 Wir ziehen vor die Tore der Stadt
231 O Heiland, reiß die Himmel auf
233 O Herr, wenn du kommst
549 Es wird sein in den letzten Tagen
554,1/2 „Wachet auf“, ruft uns die Stimme
163,2 Kyrie-Rufe Advent

Gesänge aus dem Gotteslob, die sich thematisch für den Synodalen Weg eignen:

446 Lass uns in deinem Namen, Herr
451 Komm, Herr, segne uns
453 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott
457 Suchen und fragen, hoffen und sehnen

Weitere Gesänge aus dem Gotteslob, die sich thematisch für den Synodalen Weg eignen:

272 Zeige uns, Herr, deine Allmacht und Güte
365 Meine Hoffnung und meine Freude
409 Singt dem Herrn ein neues Lied
442 Wo die Güte und die Liebe wohnt
448 Herr, gib uns Mut zum Hören

450 Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht

470 Wenn das Brot, das wir teilen

474 Wenn wir das Leben teilen

477 Gott ruft sein Volk zusammen

481 Sonne der Gerechtigkeit

484 Dank sei dir, Vater, für das ewige Leben

487 Nun singe Lob, du Christenheit

489 Lasst uns loben, freudig loben

557 Litanei von der Gegenwart Gottes

Außerdem aus dem Abschnitt „Pfingsten – Heiliger Geist“ (341-351).

H a m b u r g, 19. November 2019

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 122

Aufruf zur Kollekte für Afrika (12. Januar 2020)

„Damit sie das Leben haben“

Am 12. Januar 2020 findet in unserer Diözese die Kollekte für Afrika statt. Die weltweite Kollekte ist traditionell mit dem Fest der „Erscheinung des Herrn“ verbunden.

Unter dem Leitwort „Damit sie das Leben haben“ (*Joh 10,10*) bittet *missio* um Unterstützung der Kirche in Afrika. In diesem Jahr macht die Aktion auf die Arbeit einheimischer Ordensfrauen aufmerksam. Am Beispiel von Ghana zeigt das Material: Weil die Schwestern den Alltag der Menschen teilen, öffnen sich ihnen Türen, die anderen oft verschlossen bleiben. Menschen auszubilden, die sich ihr Leben lang in den Dienst ihrer Mitmenschen stellen, ist eine der wirksamsten Formen der Hilfe. Schwesterngemeinschaften, die über keine internationalen Beziehungen verfügen, fällt es jedoch oft schwer, die Ausbildung ihres Nachwuchses zu finanzieren. Die Zuwendungen aus der Sammlung am Afrikatag helfen ihnen dabei. Die Kollekte trägt so nachhaltig zur Förderung einer ganzheitlichen Entwicklung bei.

Alle Pfarrämter erhalten Anfang Dezember von *missio* Materialien, die sie bei der Umsetzung der Afrikakollekte unterstützen: Aktionsplakat, Spendentüten zum Auslegen oder als Beilage für den Pfarrbrief, Bausteine zur Gottesdienstgestaltung mit Predigtvorschlag und weiterführenden Informationen. Eine Karte für eine Kerzenmeditation kann kostenfrei bei *missio* bestellt werden.

Informationen und Kontakt

Weitere Informationen und alle Materialien finden Sie auf www.missio-hilft.de/afrikatag. Gerne können Sie alle Materialien zum Afrikatag direkt bei *missio* bestellen: Tel: 0241-7507-350, FAX: 0241-7507-336 oder

bestellungen@missio-hilft.de. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Silke Schlösser, Telefon: 0241/75 07-215 oder *schloesser@missio-hilft.de*

H a m b u r g, 4. November 2019

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 123

Gestellungsgelder für Ordensangehörige 2020

Die Gestellungsgelder für das Jahr 2020 werden entsprechend der Empfehlung der Vollversammlung des Verbandes der Diözesen Deutschlands vom 19. November 2018 wie folgt festgesetzt:

a) in der Region West	2020
Gestellungsgruppe I:	73.380 € pro Jahr bzw. 6.115 €/Monat
Gestellungsgruppe II:	60.600 € pro Jahr bzw. 5.050 €/Monat
Gestellungsgruppe III:	44.220 € pro Jahr bzw. 3.685 €/Monat
Gestellungsgruppe IV:	37.200 € pro Jahr bzw. 3.100 €/Monat
b) in der Region Ost (einschließlich Berlin) 2020	
Gestellungsgruppe I:	72.720 € pro Jahr bzw. 6.060 €/Monat
Gestellungsgruppe II:	59.640 € pro Jahr bzw. 4.970 €/Monat
Gestellungsgruppe III:	43.500 € pro Jahr bzw. 3.625 €/Monat
Gestellungsgruppe IV:	36.600 € pro Jahr bzw. 3.050 €/Monat

Die vorstehenden Gestellungsgelder gelten ab dem 1. Januar 2020.

H a m b u r g, 14. November 2019

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 124

Verhütung von Frostschäden

Vor Beginn des Winters ist in den kircheneigenen Häusern nachzuprüfen, ob in den Kellern der Häuser Ablasshähne und Absperrventile, die eine Entleerung der Leitung ermöglichen, vorhanden sind und in ordnungsgemäßem Zustand sind. Der für das jeweilige Haus Verantwortliche hat bei Eintritt von Frost dafür zu sorgen, dass abends das Wasser abgesperrt und

die Leitungen entleert werden. Durch diese einfache Handhabung können Frostschäden vermieden werden.

H a m b u r g, 3. November 2019

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 125

Streupflicht bei Schnee und Glätteis

Zu Beginn der kalten Jahreszeit wird darauf hingewiesen, dass die Kirchengemeinden als Eigentümer kirchlicher Grundstücke verpflichtet sind, bei Gefahr von Glättebildung auf den der Öffentlichkeit zugänglichen Grundstücken und den diesen Grundstücken vorgelagerten Bürgersteigen mit grobem Streugut zu streuen und dadurch die mit der Glätte verbundenen Gefahren zu beseitigen. Gefallener Schnee ist so zu entfernen, dass ein Ausrutschen der Fußgänger nicht mehr möglich ist.

An die Erfüllung der Streupflicht sind nach der Rechtsprechung strenge Anforderungen zu stellen. Der sicherungspflichtige Grundstückseigentümer darf im Rahmen des ihm Zumutbaren geeignete Sicherungsmaßnahmen nicht unterlassen. Was im Einzelfall zumutbar ist, kann nicht generell gesagt werden; jedoch wird einem Grundstückseigentümer regelmäßig zugemutet, dass er etwa alle Stunden überprüft, ob Schnee-, Eis- oder Reifglätte eingetreten ist, und diese Gefahr dann unverzüglich beseitigt.

Die Kirchenvorstände als Verwalter des Vermögens der Kirchengemeinde sind gehalten, für die Erfüllung dieser Streuverpflichtung Sorge zu tragen. Das Bestehen einer Haftpflichtversicherung zur Abdeckung von Schäden aus der Verletzung dieser Verpflichtung beseitigt die Streuverpflichtung nicht.

H a m b u r g, 3. November 2019

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Adressänderung

Pfarrer i.R. Klaus Rziha ist ab sofort unter der Adresse Vogelsang 32, 19370 Parchim zu erreichen.

Personalchronik des Erzbistums Hamburg Ernennungen, Beauftragungen, Entpflichtungen Ordinationen

14. Oktober 2019

F i e b i g, Sebastian; Pastoralreferent mit dem Schwerpunkt Theologische Bildung der Pfarrei St. Katharina von Siena, Tannenweg 24 in 22415 Hamburg-Langhorn; ab dem 15. Oktober 2019

zusätzlich: stellvertretender Vorsitzender der Liturgiekommission des Erzbistums Hamburg

17. Oktober 2019

B r a u n, Margit; bisher: Beauftragte für Supervision und Coaching sowie Referentin im Referat Verkündigung der Pastoralen Dienststelle mit jeweils 50 % Stellenanteil; ab dem 31. Juli 2019: Entpflichtung als Referentin im Referat Verkündigung der Pastoralen Dienststelle und ab dem 1. August 2019: Beauftragte für Supervision und Coaching im Umfang einer ganzen Stelle

18. Oktober 2019

K a m b a SVD, Pater, Jaques; Pastor der Pfarreien St. Maria – St. Joseph in Hamburg-Harburg und St. Bonifatius in Hamburg-Wilhelmsburg; ab dem 18. Oktober 2019 zusätzlich: Pfarradministrator der Pfarreien St. Maria – St. Joseph in Hamburg-Harburg und St. Bonifatius in Hamburg-Wilhelmsburg

F r o s t, Elisabeth; bisher: Pastoralreferentin in der Krankenhauseelsorge der Asklepios-Klinik Hamburg-Nord mit einem Stellenanteil von 75 % und Supervisorin für das Erzbistum Hamburg mit einem Stellenanteil von 25 %; zum 1. November 2019: Krankenhauseelsorgerin im Katholischen Kinderkrankenhaus Wilhelmstift in Zuordnung zur Pfarrei Seliger Johannes Prassek, Oldenfelder Straße 23 in 22143 Hamburg-Rahlstedt mit einem Stellenanteil von 75 % unter Beibehalt des Super-

visionsauftrages für das Erzbistum Hamburg mit einem Stellenanteil von 25 %

O t t o, Albert; ab dem 1. Oktober 2019: Referent im Fachbereich Organisationsentwicklung und Gemeindeberatung

22. Oktober 2019

S t e i n, Monika; Referatsleitung Fachreferat Prävention und Intervention; ab dem 22. Oktober 2019 zusätzlich: Mitglied der Erzbischöflichen Kommission zu Fragen des sexuellen Missbrauchs Minderjähriger durch Geistliche und andere Mitarbeiter/Innen im kirchlichen Dienst für fünf Jahre

24. Oktober 2019

K a r s t e n, Ulrich; bisher: Pastor der Pfarrei Herz Jesu Rostock, Häktweg 4-6 in 18057 Rostock; ab dem 1. Januar 2020: Ruhestand

Todesfälle

28. September 2019

H a b e n s c h a d e n, Bernhard; Geistlicher Rat i.R. in München-Sendling, geb. am 4. November 1936 in Hamburg

25. Oktober 2019

K l a f k e, Johannes; Pfarrer i.R. in Wittenburg, geb. am 1. Januar 1931 in Danzig

amtsblatt plus

termine und informationen

Nr. 273

Erzbistum Hamburg

November 2019

Für Kinder: Weihnachten Weltweit

„Mit Spaß und Kreativität für eine gerechtere Welt“ lautet das Motto der ökumenischen Mitmachaktion „Weihnachten Weltweit“. Im Mittelpunkt der Aktion für Kinder steht der fair gehandelte Weihnachtsschmuck: Herzen, Kugeln und Engel aus Indien sowie Sterne aus Peru. Vielfältige Bildungsmaterialien bieten den Mädchen und Jungen zudem einen praktischen Zugang zum Fairen Handel. Sie erfahren etwas über die Weihnachtsbräuche und die Lebenssituation von Gleichaltrigen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Träger der Aktion sind Adveniat, Brot für die Welt, MISEREOR und das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘.

„Kinder sind unsere Zukunft. Deshalb ist es so wichtig, dass wir schon die ganz Kleinen mit dem Thema Fairer Handel in Berührung bringen“, sagt Christine Mossoux, Koordinatorin von Weihnachten Weltweit. „Je früher Kinder in Deutschland verstehen, was ihr Konsumverhalten mit den Lebensbedingungen anderer Kinder in der Welt zu tun hat, desto besser.“

Die Bildungsmaterialien können für die Gruppenarbeit in Kindertagesstätten, Schulen und im Kindergottesdienst genutzt werden. Kinder aus aller Welt erzählen darin von ihren Weihnachtsfesten, es gibt Mal- und Basteltipps, Vorlesegeschichten rund ums „faire“ Fest, Lieder, Rezeptideen, Texte, Noten und vieles mehr. Der selbst zu gestaltende Weihnachtsschmuck ist unter fairen Bedingungen in Handarbeit von Handelspartnern der GEPA – The Fair Trade Company hergestellt worden. Die Produkte können von Kindern ganz individuell bemalt und beklebt werden. Durch den Verkauf des Schmucks erhalten die herstellenden Familien in Indien und Peru ein faires und geregeltes Einkommen.

Der Weihnachtsschmuck kann das ganze Jahr über bestellt werden und kostet als Zehner-Set jeweils 18,90 Euro. Tipps zum fairen Weihnachtsfest und weitere Informationen zur Aktion gibt es unter www.weihnachten-weltweit.de. Erstmals wird es in diesem Jahr ein Video zur Aktion geben. Der achtminütige Kurzfilm zeigt, wie die Weihnachtssterne in Peru produziert werden und

wie die Menschen vor Ort von den fairen Arbeitsbedingungen profitieren. Zu sehen ist der Film unter www.weihnachten-weltweit.de/aktuelles/

Weihnachten bei Matthäus

Weihnachten und seine Vorgeschichte aus der Perspektive des Matthäusevangeliums zu betrachten – dazu lädt das Projekt »Lectio Divina« im Advent ein. Und weil mit der diesjährigen Adventszeit ein innerkatholisches »Jahr der Bibel« beginnt, wird allen katholischen Pfarreien in Deutschland eine Informationsbroschüre und das Vorbereitungsheft zugesandt.

Die Texte, die Matthäus in den beiden ersten Kapiteln überliefert, sind weniger bekannt als die aus dem Lukasevangelium. Sie erzählen unter anderem vom Traum Josefs, in dem ihn ein Engel erscheint, von den Ahninnen und Ahnen Jesu, von der Flucht der Eltern mit Jesus nach Ägypten. Diese Geschichten sind einem breiten Publikum heute weniger präsent als die des Lukasevangeliums. Sie sind noch stärker in alttestamentliche Bezüge eingebunden. So wird ein neuer Blick auf die Botschaft von Weihnachten möglich.

Das Vorbereitungsheft berücksichtigt die neueren Forschungserkenntnisse der Bibelwissenschaft zu Matthäus und referiert sie in kurzer, allgemein verständlicher Form. Die Vermittlung von Wissen über den Bibeltext ist jedoch nur ein Aspekt und steht bei der »Lectio Divina« nicht im Vordergrund.

Seit elf Jahren propagiert das Katholische Bibelwerk e.V. die aus alter kirchlicher Tradition stammende eigenständige Leseform: kein streng methodisches Vorgehen, sondern ein geistlicher Weg im Lesen der Schrift, der die biblischen Texte als anregendes Wort Gottes für heutiges Leben ansieht. Die »Lectio Divina« ist für Einzelne wie auch für Gruppen geeignet. Durch die deutliche Gliederung des Bibeltextes auf den Leseblättern, die auch als Download zur Verfügung stehen, soll dieses langsame, meditative Vorgehen erleichtert werden.

Im Sinne dieser geistlich vertieften Betrachtung sind auch die »Adventsworte« zusammengestellt: ein Postkartenkalender, der für jeden Tag

des Monats Dezember den Blick auf ein Wort aus den beiden Eingangskapiteln des Matthäusevangeliums richtet. Zu Beginn jeder Adventswoche ist der komplette Textabschnitt aus der »Lectio Divina« abgedruckt.

Bibliografische Angaben:

1) Eltrop, Harmansa, Maierhofer, Wir haben seinen Stern aufgehen sehen. Die Anfänge im Matthäusevangelium (Lectio-Divina-Projekt des Bibelwerks, Band 21), Stuttgart 2019, 36 S., ISBN 978 3 948219 70 3, 14,80 €

2) Adventsworte 2019. Postkartenkalender, 9,80 € Erhältlich im Buchhandel und bei: Katholisches Bibelwerk e.V., Postfach 15 03 65, 70076 Stuttgart, bibelinfo@bibelwerk.de, Telefon 07 11 / 6 19 20-50, Fax -77

Maria: Zwischen Gottheit und Menschheit

Den vielfältigen religionsgeschichtlichen Spuren von Maria widmet sich das jüngste Heft der Zeitschrift „Welt und Umwelt der Bibel“. Dabei spielen sowohl archäologische Suchergebnisse wie auch frühe Texte aus Christentum, Judentum und Islam eine Rolle.

Nach archäologischen Spuren aus der Zeit Marias wurde sowohl in Nazaret wie in Jerusalem und Ephesus gegraben. „Welt und Umwelt der Bibel“ berichtet von diesen Aktionen und stellt dar, warum gleich an zwei Orten das Grab Marias lokalisiert wird. Jerusalem beansprucht nämlich einen Begräbnisort der Maria im Kidrontal, aber auch das kleinasiatische Ephesus ist zu einem legendenreichen Ort geworden, an dem Maria ihren Lebensabend verbracht haben soll und wo daher nach einem Haus der Maria gesucht wurde. Die historische Situation ist deshalb unübersichtlich, weil die neutestamentlichen Erwähnungen Marias relativ knapp sind, sich aber schon bald

eine große Vielfalt an theologischen Auseinandersetzungen, Verehrungsformen und Legenden entwickelt hat. Diese Entwicklung wird in mehreren Beiträgen des Themenheftes genauer beschrieben.

Das Verhältnis zum Judentum ist ambivalent: Zum einen ist Maria sehr bald zu einem Gegenstand der Polemik zwischen Judentum und früher Kirche geworden, zum anderen lassen sich aber auch Gemeinsamkeiten in der mittelalterlichen Marienfrömmigkeit und der jüdischen Kabbala feststellen.

Auch dass Maria im Koran eine hohe Wertschätzung erfährt, ihre Geschichte aber eine etwas andere Ausrichtung bekommt als im Christentum, wird in einem Expertenbeitrag des Themenheftes gründlich entfaltet.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Ausbreitung der Marienfrömmigkeit im Christentum, die sich sowohl in Marienfesten, Mariengebeten und dogmatischen Entscheidungen manifestiert wie auch in der christlichen Bildkunst, in der Maria eine herausragende Stellung erhält. Auch wie die theologische Frage nach dem Tod Marias und ihrer Aufnahme in den Himmel durch Legenden und Bilder beantwortet wird, ist in einem eigenen Beitrag dargestellt.

Ein Beitrag zum Verhältnis der Reformatoren zur Mutter Jesu durch einen Experten der Reformationsgeschichte bietet eine informative Grundlage für das interkonfessionelle Gespräch zu Maria.

Bibliografische Angaben:

Welt und Umwelt der Bibel Heft 4/2019, „Maria – jüdisch, christlich, muslimisch“ ist im Zeitschriftenfachhandel erhältlich und direkt bei: Katholisches Bibelwerk e.V., Postfach 150 365, 70076 Stuttgart, E-Mail: bibelinfo@bibelwerk.de, Telefon 0711 / 6 19 20-50, Fax -77